



1945 bis 2019 • 74 Jahre Hiroshima und Nagasaki mahnen zu Frieden und Abrüstung

EINLADUNG

Kommen Sie am **6. August** um **18 Uhr** in den **Volkspark Friedrichshain** zur **Weltfriedenglocke** .

„Bündnis 6. August“: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Deutscher Friedensrat e.V., Deutsch-Japanisches Friedensforum Berlin e.V., Friedenglockengesellschaft Berlin e.V., Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.

V.i.S.d.P. Bernd Mewes,
Friedenglockengesellschaft Berlin e.V.,
Zossener Straße 66, 12629 Berlin

VERANSTALTUNGSHINWEIS:

„Die Nacht der Kerzen – ein Zeichen für das Leben“
Am 5. August ab 21:00 Uhr bis 23:59 Uhr,
an der Weltfriedenglocke Berlin

<https://www.facebook.com/friedenglockeberlin>



Die Veranstalter erklären:

Am 6. und am 9. August 1945 haben die Abwürfe zweier US-Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki zu 200.000 sofortigen Opfern geführt. In Hiroshima wurden 70% der Gebäude zerstört, in Nagasaki 6,7 qkm der Stadt dem Erdboden gleich gemacht. Auch 70 Jahre später leiden und sterben Menschen an den Spätfolgen der Explosionen. All dies demonstriert die katastrophalen humanitären Folgen eines Einsatzes von Atomwaffen. Er darf sich nie wiederholen.

Das Vermächtnis der Opfer der Atombombenabwürfe, der Hibakusha, ist ihr Engagement für die Ausmerzungen dieser Massenvernichtungswaffen. Auch wenn seit den Hochzeiten des Kalten Krieges ihre Zahl reduziert wurde, ist ihre völlige Abrüstung gegenwärtig in weite Ferne gerückt. Atomwaffen und ihre Trägersysteme werden von ihren Besitzern zur Abschreckung und zum Erhalt ihres Großmachtstatus weiter entwickelt und modernisiert. Weder halten sich die international akzeptierten fünf Atomwaffenmächte an ihre vertraglichen Abrüstungsverpflichtungen, noch sind jene Staaten, die sich gegen den Atomwaffensperrvertrag bewaffnet haben, zur Demontage ihrer Arsenale bereit.

Im 70. Jahr nach den Atombombenabwürfen ist das Gedenken an die Opfer von Hiroshima und Nagasaki untrennbar mit der Mahnung vor der bleibenden Gefahr durch die Atomwaffen verbunden. Ihr Leid erinnert uns, sich für die Abschaffung der Atomwaffen zu engagieren. Denn in der gegenwärtigen Stagnation der Rüstungskontrolle und Abrüstung sowie der qualitativen Aufrüstung steckt die reale Gefahr, dass bewaffnete Konflikte in einen gegenseitigen Vernichtungskrieg mit Atomwaffen münden können.

Setzen wir uns gemeinsam an der Friedensglocke für eine Welt frei von Konflikten, Kriegen und Massenvernichtungswaffen ein. Gedenken wir gemeinsam der Opfer von Hiroshima und Nagasaki und mahnen vor den Gefahren kriegerischer Auseinandersetzungen und eines Atomkrieges.